

Der Blechfischer

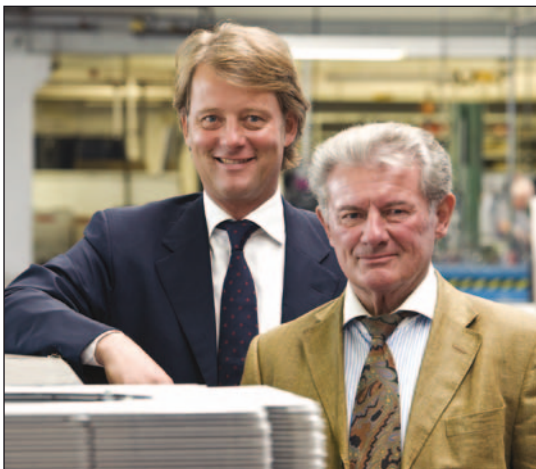
Am 20. Juni dieses Jahres wäre Kurt Fischer, einer der Firmengründer von Fischer Licht & Metall, 100 Jahre alt geworden.

Wenn auch die meisten der Branche wissen dürften, um was für ein Unternehmen es sich bei Fischer Licht & Metall heute handelt, wird nur wenigen bewusst

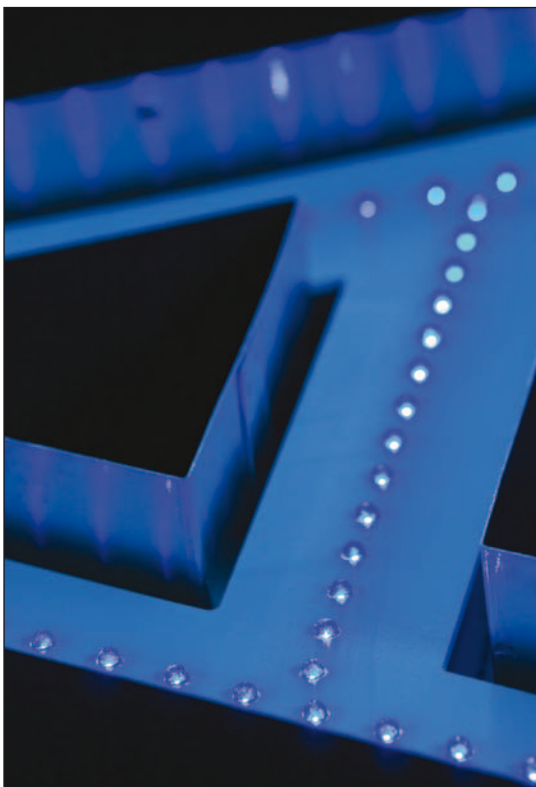
sein, dass die Firmengeschichte viele Jahrzehnte zurückreicht und bereits von Beginn an mehrere Zielgruppen eine Rolle spielten: Es handelte sich um eine Flaschnerei, die Karl Fischer 1928 mit seinem Sohn Kurt, der damals 18 Jahre alt war, in Nürnberg gründete. Auf dem damaligen Firmenschild stand zusätzlich: „Spez. Metallbuchstaben“. Von Beruf war Karl Fischer Feinblechner, sein Sohn Kaufmann. Damals hieß das Unternehmen noch Karl Fischer Metallwarenfabrik, erst 1999 wurde es in Fischer Licht & Metall umbenannt.

Silvia Fischer, Ehefrau des heu-

tigen Geschäftsführers Stephan K. Fischer, beschreibt: „Wir fertigten in der Flaschnerei von Geschäftsgründung an Metallbuchstaben zur Fassadenbeschriftung.



Die heutigen Geschäftsführer: Dieter Fischer (re.) und sein Sohn Stephan K. Fischer



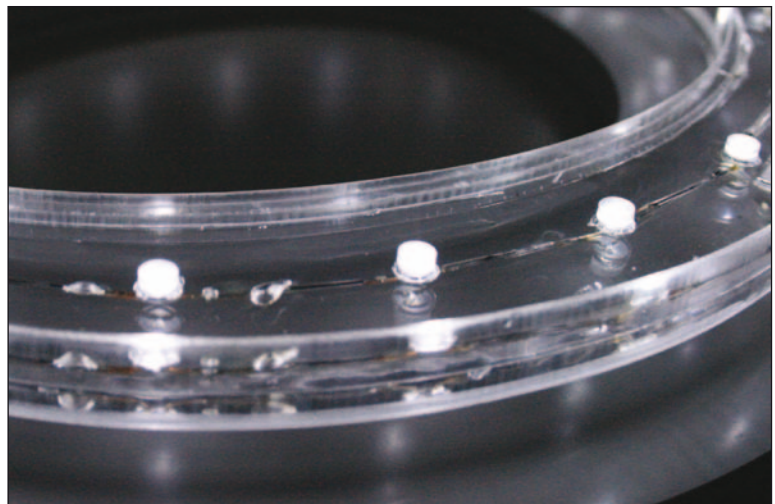
Kurt Fischer (Bild rechts: in der Mitte) lebte von 1910 bis 1961.



Karl Fischer hat das Unternehmen 1928 mit seinem Sohn Kurt gegründet



Milchkannenproduktion in 1948



Die LED-Technik gehört heute zu den Schwerpunkten des Herstellers.

Während des Krieges musste auf die Produktion von Fahrzeug- und Flugzeugteilen umgestellt werden. In den Aufbaujahren nach Kriegzeiten begann man erst mit der Herstellung von Haushaltswaren wie Milkannen, Schöpfkellen oder Sieben und konzentrierte sich in den Wirtschaftswunderzeiten wieder auf die Herstellung

Großteil unserer Fachfrauen und -männer stammt aus unserer eigenen Ausbildung.“

Wie der Name sagt, vereint Fischer Licht & Metall mehrere Branchen: Das komplette Spektrum der Lichtwerbung und die Fertigung von Metallbauteilen für verschiedene industrielle Anwendungen gehören gleichermaßen



Stetig gewachsen: Aus der Karl Fischer Metallwarenfabrik wurde Fischer Licht & Metall.

von Metallbuchstaben für die Lichtwerbung. Man nannte unser Unternehmen gerne auch ‚Blechfischer‘.“ Allerdings wurde nach 1943 nicht mehr am Nürnberger Hauptsitz gefertigt, sondern – im Krieg wurde dieser vollkommen zerstört – am Sitz in Mühlhausen. Mit 51 Jahren verstarb Kurt Fischer und sein Sohn Dieter übernahm daraufhin 1961 die Geschäftsführung. Mittlerweile führt er wiederum mit seinem Sohn, Stephan K. Fischer, den Herstellungsbetrieb, der immer noch im bayerischen Mühlhausen liegt und 180 Mitarbeiter beschäftigt. „30 von ihnen bilden wir aus“, fügt Silvia Fischer hinzu. „Und zwar in kaufmännischen und gewerblichen Berufen wie Industriekaufmann, Konstruktionsmechaniker, Schilder- und Lichtreklamehersteller, Technischer Zeichner oder Elektroanlagenmonteur. Der

zum Portfolio. Silvia Fischer betont: „Damals wie heute sind wir ein reiner Herstellerbetrieb und verkaufen ausschließlich an Wiederverkäufer. Die große Herausforderung in diesem breiten Produktionsspektrum liegt in der Vereinbarkeit von sieben Gewerken in einem Unternehmen – handwerkliches Geschick im Einklang mit industrieller Fertigung! Standardisierte Produkte in der Lichtwerbung sind heute nicht mehr wegzudenken und verbessern die Kundenfreundlichkeit tagtäglich.“ Und ohne die hätte Fischer Licht & Metall nicht eine solch lange Firmengeschichte. ■

Frauke Bollmann

bollmann@wnp.de

fischer-lum.de